

Meine Ururgroßmutter, Emma Hale Smith

BisGracia N. Jones

Seit der Prophet Joseph als Märtyrer in Carthage (Illinois) gestorben ist, sind einige Heilige der Letzten Tage enttäuscht darüber, dass Josephs Frau Emma beim Exodus der Heiligen nach Westen 1846/47 nicht mit der Kirche gegangen ist.

Die Nachkommen von Emma und Joseph wuchsen getrennt von der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage auf. Und doch wußte ich wenig von diesen Dingen, denn unser Zweig der Familie war weit entfernt von unserem Smith-Erbe. Als ich auf einer Farm in der Nähe von Ronan in Montana aufwuchs, wusste ich, dass ich einen Verwandten namens Joseph Smith hatte, aber ich kann mich nicht erinnern, das Wort *Mormon gehört* oder ein Buch Mormon gesehen zu haben, bis ich fast erwachsen war.

Obwohl die organisierte Religion kein wichtiger Teil meines Lebens war, erinnere ich mich, dass ich mich in meinem Herzen nach einer Beziehung zu Gott sehnte. Als ich siebzehn war, zog unsere Familie nach Conrad in Montana, wo ich zufällig einen Job als Babysitter bei einer Familie der Heiligen der Letzten Tage bekam. Im August 1955 stellten sie mich den Missionaren Elder James Waldron und Elder Dean Richins vor, die begeistert waren, als sie von meiner Beziehung zu Joseph Smith erfuhren. Sie erzählten mir von der ersten Vision und gaben mir ein Buch Mormon.

Elder Waldron hat gesagt: "Das ist ein Exemplar des Buches Mormon. Es wurde durch die Kraft Gottes von deinem Ururgroßvater übersetzt, und es ist wahr." Als ich das Buch in die Hand nahm, schien mein ganzes Wesen von einer allumfassenden Überzeugung durchzittern zu sein: "Es ist wahr! Es ist wirklich wahr!"

Ich wurde am 17. März 1956 getauft. Wann immer die Mitglieder der Kirche nach meiner Bekehrung von meiner Beziehung zum Propheten erfuhren, zeigten sie mir eine ungewöhnliche Freundlichkeit, weil sie ihm Ehrfurcht entgegenbrachten.

Ich entdeckte jedoch, dass es eine andere Einstellung zu Emma gab. Eines Tages, als ich in einem Raum der Frauenhilfsvereinigung saß, fiel mir zufällig das Bild einer dunkelhaarigen Frau auf. Neugierig trat ich näher. Auf dem Namensschild las ich die Inschrift: "Emma Hale Smith – Elect Lady – Erste Präsidentin der Frauenhilfsvereinigung." Fasziniert, endlich ein Bild meiner Ururgroßmutter zu sehen, dachte ich: *Wie schön sie ist!* Gefühle der Liebe für sie erfüllten mich. Aber meine Gedanken wurden unterbrochen, als jemand hinter mir sagte: "Mein Mann sagt, sie sollten das Bild dieser Frau von der Wand der Kirche nehmen." Fassungslos über den Ton ebenso wie über die Worte, war ich beunruhigt und fragte mich, was mich zu diesem Urteil über Emma veranlasst hatte.

Später, als ich das Buch *"Die Geschichte des Propheten Joseph Smith von seiner Mutter"* las, fand ich Lucy Mack Smiths Hommage an Emma: "Ich habe noch nie in meinem Leben eine Frau gesehen, die jede Art von Müdigkeit und Mühsal ertragen würde, von Monat zu Monat und von Jahr zu Jahr, mit diesem unerschütterlichen Mut, Eifer und dieser Geduld. was sie immer getan hat; denn ich weiß, was sie erdulden mußte: sie ist

auf den Ozean der Ungewißheit geworfen worden, sie hat die Stürme der Verfolgung überstanden und die Wut der Männer und Teufel erschüttert, die fast jede andere Frau niedergedrückt hätte.«¹

Ich war gewaltsam beeindruckt von dem Kontrast zwischen den liebevollen Worten einer Person, die sie kannte, und dem Urteil einer Frau, die sie nicht kannte.

Lernen von Emma

Nach fünfunddreißig Jahren der Forschung und viel Ringen in meiner Seele habe ich meine Suche nach dem, was die unterschiedlichen Reaktionen auf Emma ausgelöst haben könnte, befriedigt. Ich habe in Emmas Leben ein Beispiel gefunden, aus dem wir Weisheit schöpfen und viel über die erlösende Liebe unseres Erretters Jesus Christus lernen können.

Emma wurde am 10. Juli 1804 als Tochter von Isaac und Elizabeth Lewis Hale geboren. Die Hales bewirtschafteten eine Farm in der Nähe von Harmony, Pennsylvania, und betrieben ein Landgasthaus. Emma und Joseph lernten sich kennen, als er im Gasthaus ihres Vaters einloggte, während er in der Gegend arbeitete. Isaak widersetzte sich erbittert ihrer Liebeswerbung, aber Joseph machte Emma einen Heiratsantrag, und sie nahm an, da sie ihn "allen anderen vorzog", die sie getroffen hatte.² Sie heirateten am 18. Januar 1827 im Haus von Squire Thomas Tarbell in South Bainbridge, New York.

Im Herbst desselben Jahres erhielt Joseph die Goldplatten und setzte seine Mission fort, ein Werkzeug in den Händen Gottes zu sein, um das Evangelium wiederherzustellen. Emma diente als Schreiberin, als er seine ersten Versuche unternahm, das Buch Mormon zu übersetzen. Sie wurde am 28. Juni 1830 getauft, kurz nachdem die Kirche gegründet worden war. Im Juli 1830 umriss der Herr ihre Mission in einer Offenbarung: "Du bist eine auserwählte Frau, die ich berufen habe. ... Und das Amt deiner Berufung soll meinem Knecht Joseph Smith jun., deinem Gatten, Trost spenden in seinen Bedrängnissen." (LuB 25:3,5.) Sie wurde auch angewiesen, ein Buch mit Kirchenliedern für die Kirche zusammenzustellen, und sie wurde ermahnt, "im Geist der Sanftmut weiterzumachen und sich vor Stolz zu hüten". (LuB 25:11,13.)

Emmas Patriarchalischer Segen, den ihr Schwiegervater Joseph Smith Sr. am 9. Dezember 1834 erteilte, enthält wichtige Informationen über Emmas Beitrag zur Wiederherstellung, darüber, wie der Herr Emma sah und was er ihr verheißen hatte.

"Emma ... Du bist vom Herrn gesegnet um deiner Treue und Wahrheit willen, du sollst mit deinem Gatten gesegnet werden und dich freuen an der Herrlichkeit, die über ihn kommen wird. Deine Seele ist bedrängt worden wegen der Bosheit der Menschen, die die Vernichtung deines Gefährten suchten, und deine ganze Seele ist in Gebet um seine Befreiung hineingezogen worden; Freue dich, denn der Herr, dein Gott, hat dein Flehen

¹ Lucy Mack Smith, *Die Geschichte von Joseph Smith*, Salt Lake City: Bookcraft, 1958, S. 190–91

² "Emma Smith's Last Testimony", Februar 1879, die Reorganisierte Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, Independence, Missouri (im Folgenden als RLDS-Archiv bezeichnet). Veröffentlicht in *Saints Herald*, Bd. 26, S. 289.

erhört. Du hast um die Härte der Herzen deines Vaterhauses getrauert, und du hast dich nach ihrem Heil geseht. Der Herr wird deine Schreie achten, und durch seine Gerichte wird er einige von ihnen dazu bringen, ihre Torheit zu erkennen und ihre Sünden zu bereuen. aber durch Bedrängnis werden sie gerettet werden. Du wirst viele Tage sehen, ja, der Herr wird dich verschonen, bis du zufrieden bist, denn du wirst deinen Erlöser sehen. Dein Herz wird sich freuen über das große Werk des Herrn, und niemand wird dir deine Freude nehmen. Du sollst dich immer an die große Herablassung deines Gottes erinnern, der dir erlaubte, meinen Sohn [Joseph] zu begleiten, als der Engel ihm den Bericht über die Nephiten übergab. ... Du sollst mit Verstand gesegnet sein und die Macht haben, dein Geschlecht zu unterweisen, deine Familie Gerechtigkeit zu lehren und deine Kleinen den Weg des Lebens zu lehren, und die heiligen Engel werden über dich wachen, und du wirst gerettet werden im Reich Gottes, so auch Amen."³

Eine engagierte Frau in der Trauer

Während ihrer siebzehnjährigen Ehe wurden Joseph und Emma neun Kinder geboren, von denen sie zwei adoptierten. Emmas erste drei Kinder starben kurz nach der Geburt: Alvin 1828 und Zwillinge 1831. Sie adoptierten die Zwillinge Joseph und Julia Murdock (geboren am 1. Mai), deren Mutter Julia am Tag nach der Geburt von Emmas Zwillingen gestorben war, so dass ein trauernder Ehemann nicht in der Lage war, sich um die Säuglinge zu kümmern. Der kleine Joseph Murdock starb im März 1832 an den Folgen eines Vorfalls von Mob-Gewalt. Im darauffolgenden November brachte Emma einen gesunden Sohn zur Welt, Joseph Smith III. Obwohl Emma sich über die kleinen Julia und Joseph freute, trauerte sie um ihre verlorenen Babys.

Der Herr tröstete Emma mit ihrem Patriarchalischen Segen: "Du hast viel Leid gesehen, weil der Herr dir drei deiner Kinder genommen hat. Daran bist du nicht zu tadeln, denn er kennt dein reines Verlangen, eine Familie zu gründen, damit der Name meines Sohnes [Joseph Smith Jr.] gesegnet werde. Und nun, siehe, ich sage dir: Das spricht der Herr: Wenn du glaubst, wirst du doch gesegnet sein ... und du sollst andere Kinder gebären, zur Freude und Zufriedenheit deiner Seele und zur Freude deiner Freunde."⁴

Emmas Glaube wurde belohnt: Friedrich wurde 1836 geboren, Alexander (mein Vorfahre) 1838. Don Carlos wurde 1840 geboren, starb aber vierzehn Monate später. Ein namenloser Sohn wurde am 6. Februar 1842 tot geboren; und David Hyrum wurde 1844 geboren, vier Monate nach dem Tod seines Vaters.

Emma kannte bis Nauvoo kein sesshaftes Zuhause. Aufgrund der Verfolgung und um das Werk des Herrn zu fördern, zogen die Mitglieder der Kirche von Staat zu Staat. Emma erlitt viel Drangsal. Sie wurde ausgeraubt und verspottet; Sie und die Kinder mussten oft hungern. Dennoch hatte sie Mühe, für ihre Kinder zu sorgen, während Joseph Gefangenschaft saß und lange abwesend war.⁵ Viele Heilige halfen ihr, aber

³ Patriarchalischer Segen für Emma Hale Smith, 9. Dezember 1834, Kirtland, Ohio, Patriarchalischer Segen, Buch Nr. 1, Archiv der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (im Folgenden als HLT-Archiv bezeichnet).

⁴ Ebd.

⁵ Siehe z. B. *Geschichte der Kirche*, 1:63ff; 3:368-73 Joseph berichtet (3:371), dass "die Miliz ... ging zu meinem Haus und fuhr meine Familie vor die Tür ... und mein ganzes Hab und Gut weggenommen."

einige nutzten dies aus, was ihre Schwierigkeiten erheblich vergrößerte und ihr Vertrauen untergrub.⁶ Während Joseph und die anderen Führer der Kirche zu Unrecht in Liberty (Missouri) inhaftiert waren, wurden Emma und ihre vier kleinen Kinder Teil des großen Exodus der Kirche aus dem Bundesstaat, nachdem der Gouverneur von Missouri, Lilburn Boggs, am 27. Oktober 1838 den Vernichtungsbefehl erlassen hatte.⁷

Im März 1839 drückte Emma in Quincy, Illinois, ihre Loyalität zu Joseph mit folgenden Worten aus:

»Ich werde nicht versuchen, meine Gefühle ganz niederzuschreiben, für die Situation, in der du dich befindest, für die Mauern, Riegel und Bolzen, die rollenden Flüsse, die fließenden Bäche, die ansteigenden Hügel, die sinkenden Täler und die sich ausbreitenden Prärien, die uns trennen, und für die grausame Ungerechtigkeit, die dich zuerst ins Gefängnis geworfen hat und dich immer noch dort festhält. ... Ohne die bewusste Unschuld und das direkte Eingreifen der göttlichen Barmherzigkeit hätte ich die Szenen des Leidens, die ich durchgemacht habe, niemals ertragen können ... aber ich lebe noch und bin doch bereit, noch mehr zu leiden, wenn es der Wille des gütigen Himmels ist, dass ich um deinetwillen ... und wenn Gott unsere Leiden nicht aufzeichnet und unser Unrecht nicht an denen rächt, die schuldig sind, werde ich mich leider irren. ... Sie mögen über meine schlechte Schreibweise und meine zusammenhanglose Art erstaunt sein, aber Sie werden alles verzeihen, wenn Sie daran denken, wie schwer es für Sie gewesen wäre, zu schreiben, wenn Ihre Hände von harter Arbeit steif und Ihr Herz von heftiger Angst verkrampft wäre ... aber ich hoffe, es werden noch bessere Tage für uns kommen. ... Ich gehöre immer liebevoll dein. Emma Smith.«⁸

Emmas Mitgefühl und Dienst am Nächsten

Emmas Fürsorge für die unzähligen kranken und obdachlosen Heiligen sowie ihre Fürsorge für Josephs Großfamilie – seine Eltern, Brüder und Schwestern, Nichten und Neffen – ist legendär. Zu Emmas Arbeit in der Kirche gehörte natürlich auch, dass sie sich in seiner Abwesenheit um Josephs Angelegenheiten kümmerte und sich um ihre Kinder kümmerte. Ihre Zusammenstellung von Kirchenliedern aus dem Jahr 1835 wurde tatsächlich 1836 veröffentlicht. Sie sammelte weiterhin Hymnen für weitere Gesangbücher, bis Joseph starb. Laut den Aufzeichnungen des Nauvoo-Tempels wurde sie 1840 für ihre verstorbenen Verwandten im Mississippi getauft. Sie bewies Mut und Intelligenz und verteidigte Joseph in ihrem Brief an den Gouverneur von Illinois, Carlin.⁹ In ihrem Amt als erste Präsidentin der Frauenhilfsvereinigung war sie ein Beispiel für starke Führungsqualitäten. Ihre Anweisungen zum mitfühlenden Dienen gaben den Ton für Generationen von FHV-Mitgliedern an, die unter dem von ihr propagierten Motto standen: "Nächstenliebe hört nie auf". (Siehe 1. Korinther 13:8.)

⁶ Emma Smith an Joseph Smith, 3. Mai 1837, Briefwechsel von Joseph Smith, Archiv der Kirche

⁷ Siehe *Geschichte der Kirche*, 3:175

⁸ Emma Smith an Joseph Smith, März 1839, RLDS-Archiv; Rechtschreibung und Grammatik modernisiert. Kopie im Archiv der Kirche.

⁹ Joseph Smith, *Geschichte der Kirche*, 5:115,17

Emmeline B. Wells, eine Zeitgenossin Emmas Artgenossin, schrieb über sie: "Schwester Emma war wohlwollend und gastfreundlich; Sie zog einen großen Kreis von Freunden um sich, die wie gute Kameraden waren. Sie war von Natur aus mütterlich zu jungen Leuten, hatte immer ein Haus zu unterhalten oder unterhalten zu werden. Sie war sehr temperamentvoll und die Brüder und Schwestern zollten ihr großen Respekt. Emma war für ihren Mann ein großer Trost in all seinen Verfolgungen und den schweren Prüfungen, die er durchmachte; Sie war immer bereit, ihn zu ermutigen und zu trösten, widmete sich seinen Interessen und war stets bei ihm, wann immer es möglich war. Sie war sozusagen die Königin in ihrem Haus und geliebt von den Menschen, von denen viele ihr für ihre Gunst und Freundlichkeit zu Dank verpflichtet waren."¹⁰

Der Prophet schrieb in sein Tagebuch, als er über einen Besuch von Emma nachdachte, als er sich 1842 in großer Gefahr und Schwierigkeiten befand: "Mit welchem unaussprechlichem Entzücken und welchen Freudenzügen schwoll meine Brust an, als ich in jener Nacht meine geliebte Emma an die Hand nahm – sie, die meine Frau war, ja die Frau meiner Jugend, und die Wahl meines Herzens. Zahlreich war der Widerhall meines Geistes, wenn ich einen Augenblick lang die vielen Szenen betrachtete, die wir durchzumachen berufen waren, die Mühen und Mühen, die Sorgen und Leiden, die Freuden und Tröstungen, die von Zeit zu Zeit unsere Wege gestreut und unser Brett gekrönt hatten. Oh, welches ein Gedankengewirr erfüllte für einen Augenblick mein Gemüt, wieder ist sie hier, selbst in der siebenten Not – unerschrocken, fest und unerschütterlich – die unveränderliche, zärtliche Emma!«¹¹

Versiegelt an Joseph

In den Aufzeichnungen über frühe Endowments in Nauvoo ist dokumentiert, dass Emma von Joseph heilige Handlungen empfing und sie unter Josephs Anleitung vielen anderen Frauen spendete.¹² Als Frau des Propheten gehörte es zu Emmas Pflichten, den weiblichen Teil der heiligen Handlungen zu beaufsichtigen. Joseph und Emma wurden für Zeit und alle Ewigkeit gesiegelt und empfingen 1843 ihre heiligen Handlungen des Priestertums. (Siehe LuB 132:45,46.) Joseph hat gesagt, dass die Wiederherstellung dieser heiligen Handlungen den Weg dafür ebnet, dass alle Familien auf Erden in der Ewigkeit zusammen sein können. (Siehe Mal. 4:5, 7; LuB 132:4,7,21-31.)

Ich glaube, dass wir im Zusammenhang mit diesen heiligen Handlungen am besten verstehen und schätzen können, was Emma kurz vor Josephs Ermordung schrieb: "Ich wünsche von ganzem Herzen, meinen Mann zu ehren und zu achten wie mein Haupt, dass ich immer in seinem Vertrauen lebe und dass ich im Einklang mit ihm den Platz behalte, den Gott mir an seiner Seite gegeben hat."¹³

¹⁰ "LDS Women of the Past: Personal Impressions", *Woman's Exponent* 36 (Februar 1908), S. 1.

¹¹ Joseph Smith, *Geschichte der Kirche*, 5:107

¹² Joseph Smith, Tagebuch, und Brigham Young, Tagebuch, beide vom 1. November 1843; Heber C. Kimball, Tagebuch 1840–45, Buch 91, S. 114, Eintrag vom Januar 1844, LDS Archives; Rechtschreibung modernisiert.

¹³ Segen von Emma Hale Smith, Typoskript, Archiv der Kirche. Emma bat Joseph um einen Segen, bevor Joseph nach Karthago aufbrach. Der Prophet befahl ihr, den besten Segen zu schreiben, den sie könne, und er würde ihn bei seiner Rückkehr unterschreiben.

Emma schrieb auch: "Ich wünsche mir, dass der Geist Gottes mich selbst kennt und versteht, ich wünsche mir einen fruchtbaren, tätigen Geist, damit ich die Pläne Gottes begreifen kann, wenn sie durch seine Diener ohne Zweifel offenbart werden."¹⁴

Ihre große Prüfung kam, als der Prophet Emma offenbarte, dass sie nach dem alten Gesetz Abrahams leben müssten – der Mehrehe. Emma erlitt deswegen zutiefst verletzte Gefühle. Während sie manchmal mit dieser Lehre einverstanden war, lehnte sie sie manchmal ab. Jahre später soll Emma bestritten haben, dass ihr Ehemann jemals eine solche Doktrin eingeführt habe. In späteren Jahren sprach Emma anscheinend nie über die heiligen Handlungen, die sie empfangen hatten. Sie hätte sich verpflichtet, dies nicht zu tun.

Sorgfältiges und gebeterfülltes Studium war unerlässlich, um zu verstehen, dass Joseph wahre Vollmacht vom Herrn empfing und dass es Menschen gab, die versuchten, Autorität zu missbrauchen oder in dieser Angelegenheit Autorität auf sich zu nehmen. In LuB 132:45 sagt der Herr: "Denn ich habe dir [Joseph] die Schlüssel und die Macht des Priestertums übertragen, in denen ich alles wiederherstelle." Am 5. Oktober 1843 gab der Prophet die Anweisung, "diejenigen Personen vor Gericht zu stellen, die die Lehre von der Mehrzahl der Ehefrauen predigten, lehrten oder praktizierten; denn nach dem Gesetz halte ich in den letzten Tagen die Schlüssel zu dieser Macht; denn es gibt nie nur einen auf der Erde zu einer Zeit, dem die Macht und ihre Schlüssel übertragen sind; *und ich habe immer gesagt, dass kein Mann nur eine Frau auf einmal haben soll, es sei denn, der Herr befiehlt etwas anderes.*"¹⁵ Dieser Punkt wird im Buch Mormon, Jakob 2:27, bestätigt, wo wir lesen: "Kein Mann unter euch wird haben außer einer Frau." Aber in Vers 30 lesen wir: "Wenn ich will, spricht der Herr der Heerscharen, Samen, auferwecken für mich, so will ich meinem Volk gebieten; sonst werden sie auf diese Dinge hören." [Jakob 2:30]

Sowohl die Wahrheit der Schrift als auch die Quelle widersprüchlicher Meinungen waren mir klar. Ich kam zu dem Schluss, dass, wenn Joseph ein Prophet war, und ich wusste, dass er es war, dann die Lehren, die er offenbarte, wahr waren und dass auch nachfolgenden Propheten entsprechend ihrer Zeit Autorität erhalten haben. Daher wusste ich, dass Wilford Woodruff 1890 als Prophet, Seher und Offenbarer dazu inspiriert wurde, das Manifest herauszugeben, das die Praxis der Mehrehe in der Kirche beendete. (siehe OD – 1.)

Eine Frau der Hoffnung

Joseph starb am 27. Juni 1844. Eineinhalb Jahre später zogen die Heiligen aus Nauvoo aus und Emma, eine 41-jährige Witwe, mit ihrer betagten Schwiegermutter Lucy Mack Smith und fünf Kindern im Alter von vierzehn bis fünfzehn Monaten, um die sie sich kümmern mussten. Sie hatte kaum Mittel, um ihre Familie in einer verlassenen Stadt zu ernähren. Im Dezember 1847 heiratete sie den "Major" Louis C. Bidamon. Mit seiner Hilfe zog sie ihre Kinder groß und war Stiefmutter von Ludwigs beiden Töchtern. Emma und Louis pflegten Josephs Mutter, bis sie am 14. Mai 1856 starb. Im Jahr 1872 hatte

¹⁴ Ebd.

¹⁵ Joseph Smith, *Geschichte der Kirche*, 6:46

"Major" Bidamon ein neues Haus für Emma auf dem Fundament gebaut, wo ein Grandhotel gestanden hätte, wenn Joseph noch gelebt hätte, um es fertigzustellen. Emma verbrachte ihre letzten sieben Jahre friedlich in der Riverside Mansion. Laut ihrem Kommentar in einem Brief fühlte sie, dass dies die Verheißungen erfüllte, die Joseph durch die Offenbarung gegeben worden waren. In LuB 124:59 findet sich ein Hinweis auf diese Verheißungen: "Darum sollen mein Knecht Joseph und seine Nachkommen nach ihm in jenem Haus Platz haben, von Generation zu Generation, für immer und ewig, spricht der Herr."

Obwohl Emmas Leben von viel Verfolgung und Leid geprägt war, gelegentlich sogar von Bitterkeit, scheint es, dass Emma ihre Drangsal mit großer Nachsicht ertrug und ihren Glauben an Gott bewahrte. In einem Brief an ihren Sohn schrieb sie 1869: "Ich habe viele, ja sehr viele Szenen in meinem Leben gesehen, die ich nicht sehen konnte ... wo irgend etwas Gutes aus ihnen entstehen könnte." Sie fügte folgendes Zeugnis hinzu: "Und doch verspüre ich ein göttliches Vertrauen in Gott, dass alles zum Guten wirken wird."¹⁶

Ein starkes Zeugnis der Restaurierung

Dass Emma sich ihr Leben lang für Joseph als Propheten und für die Echtheit des Buches Mormon einsetzte, ist gut dokumentiert. Das Protokoll der Frauenhilfsvereinigung vom März 1844 zeigt ihre Begründung: "Wenn er [Joseph Smith] ein Prophet war, was er ist, ...", sagte Emma. Viele Jahre später sagte Emma zu Parley P. Pratt, der sie in Nauvoo besuchte: "Ich glaube, er [Joseph] war alles, was er zu sein vorgab."¹⁷

In einem Interview mit ihren Söhnen wenige Monate vor ihrem Tod gab Emma Zeugnis: "Ich glaube, dass das Buch Mormon von göttlicher Authentizität ist. Daran habe ich nicht den geringsten Zweifel. ... Obwohl ich aktiv an den Szenen beteiligt war, die sich abspielten, und bei der Übersetzung der Tafeln anwesend war ... und die Dinge kannte, wie sie sich zutrugen, ist es für mich wunderbar, 'ein Wunder und ein Wunder', so wie für jeden anderen." Sie beschrieb ihre Erfahrung wie folgt: "Die Teller lagen oft auf dem Tisch, ohne den Versuch zu machen, sie zu verbergen, eingewickelt in ein kleines Leinentischtuch, das ich ihm [Joseph] zum Einklappen gegeben hatte. Einmal fühlte ich die Teller, wie sie auf dem Tisch lagen, und zeichnete ihre Umrisse und Formen nach. Sie schienen biegsam wie dickes Papier zu sein und raschelten mit einem metallischen Geräusch, wenn die Ränder mit dem Daumen bewegt wurden, wie man manchmal mit dem Daumen auf die Ränder eines Buches drückt." Sie bezeugte auch: "Ich weiß, dass das Mormonentum die Wahrheit ist; und glauben, dass die Kirche durch göttliche Weisung gegründet wurde."¹⁸

Emmas Name wird von Konflikten überschattet

¹⁶ Emma Smith Bidamon an Joseph Smith III., 1869, RLDS-Archiv

¹⁷ Aussage von Nels Madsen, 27. November 1931, Archiv der Kirche. (Nels Madsen begleitete Parley P. Pratt bei seinem Besuch in Nauvoo.)

¹⁸ "Emma Smith's Last Testimony", Februar 1879, RLDS Archives.

Warum hat Emma angesichts ihres glühenden Zeugnisses ihrer Hingabe an den Propheten Joseph und das wiederhergestellte Evangelium nicht ihre Kinder genommen und ist mit der Kirche in den Westen gegangen? Generationen haben über das Thema debattiert, wenn man bedenkt, dass viele ihrer Kommentare von anderen berichtet wurden. Einige haben angenommen, dass Emma ihren Glauben verloren hat, andere haben an ihrer Integrität gezweifelt. Diese Gefühle nährten die unfreundliche Bemerkung, die ich vor Jahren gehört hatte, als ich Emmas Bild betrachtete.

Es ist dokumentiert, dass Emma sich mit einigen Führern der Kirche über verschiedene Aspekte der Regelung von Josephs Nachlass stritt und dass es zu verletzten Gefühlen kam, die damals nicht gelöst werden konnten.¹⁹ Doch durch die gebeterfüllte Prüfung des Materials und durch den Verzicht darauf, die beteiligten Personen zu verurteilen, habe ich friedlich verstanden, dass in der bedrohlichen Atmosphäre der Verfolgung, die damals herrschte, ein Teil von Emmas Zögern darauf zurückzuführen war, dass sie um das Leben ihrer Kinder fürchtete. Sie wusste nicht, wem sie vertrauen sollte, und es gab keine Zeit und keine Ruhe, um ihre Trauer auf natürliche Weise zu heilen. Im Februar 1846, als die Mitglieder der Kirche in Illinois ständig von Gewalttaten bedroht waren und die Beamten des Bundesstaates den Schutz verweigerten, führten die Apostel unter der Leitung von Brigham Young die Heiligen in einen Winter in der Wildnis, um sich auf die lange Reise nach Westen vorzubereiten. Für Emma war es offenbar eine schreckliche Vorstellung, ihre Waisenkinder ohne Joseph wieder über den gefrorenen Mississippi zu bringen. Als sie viele Jahre später gefragt wurde, warum sie nicht in den Westen gegangen sei, antwortete sie einfach: "Ich hatte hier ein Zuhause, ich wusste nicht, was da draußen war."²⁰

Ihre Entscheidung, in Nauvoo zu bleiben, hatte weitreichende Auswirkungen auf ihre Nachkommen. Joseph III., der elf Jahre alt war, als sein Vater getötet wurde, wurde 1860 Präsident der Reorganisierten Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (RLDS-Kirche). Er starb 1914. Alexander wurde langjähriger Missionar, Ratgeber in der Ersten Präsidentschaft und schließlich Präsidierender Patriarch in der RLDS-Kirche. Er starb 1909. Frederick, der nie getauft worden war, starb siebzehn Jahre vor seiner Mutter und starb 1862. Zwei Jahre vor Emmas Tod wurde bei ihrem jüngsten Sohn David, bei dem Emma in ihrer Witwenschaft Trost gefunden hatte, "Gehirnfieber" diagnostiziert und sie wurde in die staatliche Anstalt von Illinois eingewiesen. Emma bezeichnete Davids Zustand als "Lebensproblem".²¹ David starb 1904. Ihre überlebende Adoptivtochter, Julia Murdock Middleton, schloss sich der katholischen Kirche an. Sie starb im Alter von neunundvierzig Jahren an Krebs, etwas mehr als ein Jahr nach Emmas Tod.²² Heute gibt es mehr als zweitausend Nachkommen von Emma, von denen etwa siebenhundert leben. Sie sind über die ganze Welt verstreut und umfassen viele verschiedene Religionen und Ideologien. Die meisten sind über Emmas Zeugnis und das wiederhergestellte Evangelium Jesu Christi genauso wenig informiert wie ich.

¹⁹ "Memoiren von Joseph Smith III. (1832–1914)", Hrsg. Mary Audentia Smith Anderson, *The Saints Herald*, 2. April 1935, S. 431–34

²⁰ Aussage von Nels Madsen, 27. November 1931, Archiv der Kirche.

²¹ Emma Smith Bidamon an Joseph Smith III, 5. Januar 1877, Lynn Smith Collection, Independence, Missouri.

²² Buddy Youngreen, *Reflections of Emma* (Orem, Utah: Grandin Book Company, 1982), S. 80–81.

Eine Enkelin, Emma Belle Smith Kennedy, erinnert sich an Emma: "Ihre Augen waren braun und traurig. Sie lächelte mit ihren Lippen, aber für mich, so klein ich auch war, sah ich die braunen Augen nie lächeln. Eines Tages fragte ich meine Mutter, warum Großmutter nicht mit ihren Augen lacht, wie du es tust, und meine Mutter sagte, weil sie einen tiefen Kummer in ihrem Herzen hat."²³

Eine Frau, die in Emmas späteren Jahren als Dienstmädchen in Emmas Haus arbeitete, erzählte, dass Emma jeden Abend nach getaner Arbeit die Treppe zu ihrem Zimmer hinaufstieg, in ihrer niedrigen Wippe saß und aus dem Fenster auf den westlichen Sonnenuntergang über dem Mississippi blickte. Niemand wagte es, sich zu nähern, um Trost zu spenden, denn sie wussten nicht, wie sie die Tiefe des Schmerzes berühren sollten, die sich in den Tränen zeigte, die ihr über die Wangen liefen.²⁴

Wir können fragen: "Warum hat sie geweint?" War es der schreckliche Verlust ihres geliebten Joseph? War es die Erinnerung an ihre Babys, die in Pennsylvania, Ohio und Illinois in Gräbern beigesetzt wurden? War es die Tragödie, ihren geliebten jüngsten Sohn hoffnungslos krank zu sehen? War es das Bedauern über vergangene Fehler? War es Trauer über erlebte Enttäuschungen? Waren es quälende Unsicherheiten über den Weg, den sie eingeschlagen hatte, sowie Gedanken darüber, was hätte sein können, wenn nicht Tragödien und Verfolgung ihr Leben verfolgt hätten? Nach einem langen Leben, wie es der Herr in ihrem Patriarchalischen Segen versprochen hatte, und nun scheinbar demütig und geläutert ist, muss Emma über Fragen über das Jenseits nachgedacht haben. Ihr Sohn Alexander berichtete später, dass Emma wenige Tage vor ihrem Tod eine Vision hatte, die ihre Annahme durch den Herrn offenbarte.²⁵

Ein eingelöstes Versprechen

Emma lebte fast fünfunddreißig Jahre nach dem Märtyrertod ihres Propheten-Ehemannes. Sie starb am 30. April 1879 in ihrem fünfundsiebzigsten Lebensjahr. In ihren letzten Jahren wurde sie sehr geliebt, und in den letzten Stunden ihres Lebens wurde sie von ihrer Familie begleitet: Louis Bidamon, Julia, Joseph III²⁶ und Alexander. Laut Alexander schien Emma zusammenzusinken, aber dann erhob sie sich, streckte ihre Hand aus und rief: "Joseph! Joseph!" Sie fiel auf Alexanders Arm zurück, schlug die Hände an der Brust zusammen, und ihr Geist war verschwunden. Sowohl Alexander als auch Joseph dachten, sie würde nach ihrem Sohn Joseph rufen, aber später erfuhr Alexander mehr über den Vorfall. Schwester Elizabeth Revel, Emmas Krankenschwester, erklärte, dass Emma ihr einige Tage zuvor erzählt hatte, dass Joseph in einer Vision zu ihr gekommen sei und gesagt habe: "Emma, komm mit mir, es ist Zeit

²³ Tagebuch von Emma Belle Smith Kennedy, Tochter von Alexander Hale Smith, im Besitz von Gracia N. Jones.

²⁴ Eine Frau erzählte Gracia N. Jones 1980 in Lethbridge, Kanada, die sagte: "Während des Ersten Weltkriegs reiste meine Mutter zufällig durch den Mittleren Westen und wurde in Kansas City, Missouri, ins Krankenhaus eingeliefert. Ihre Mitbewohnerin war eine ältere Frau, die sagte, sie habe als Helferin im Haus von Emma Smith gedient, und sie erzählte ihr diese Geschichte."

²⁵ Alexander Hale Smith, Predigt, gehalten am 1. Juli 1903, Bottlineau, North Dakota; abgedruckt in *Zion's Ensign*, 31. Dezember 1903.

²⁶ Joseph III. erinnerte sich in seinen Memoiren, dass Emma sagte, als sie ihren Blick nach oben wandte: "Ja, ja, ich komme!" – als sähe oder hörte sie jemanden, der ihr zuwinkte oder rief.

für dich, mit mir zu kommen." "Als Emma erzählte, sagte sie: 'Ich setzte meine Haube und meinen Schal auf und ging mit ihm; Ich dachte nicht, dass es etwas Ungewöhnliches war. Ich ging mit ihm in ein Herrenhaus, und er führte mich durch die verschiedenen Gemächer dieses schönen Hauses.« Und ein Zimmer war das Kinderzimmer. In diesem Kinderzimmer lag ein Baby in der Wiege. Sie sagte: 'Ich kannte mein Baby, meinen Don Carlos, der mir genommen wurde.' Sie sprang vor, nahm das Kind in ihre Arme und weinte vor Freude über das Kind. Als Emma sich wieder erholt hatte, wandte sie sich an Joseph und sagte: "Joseph, wo sind die übrigen meiner Kinder?" Er sprach zu ihr: "Emma, sei geduldig, dann wirst du alle deine Kinder bekommen." Dann sah sie an seiner Seite eine Lichtgestalt stehen, nämlich den Herrn Jesus Christus."²⁷

Als ich dieses Zeugnis fand, erinnerte ich mich daran, wie wertvoll jede Seele in den Augen unseres Erretters ist, dessen Mitgefühl und Macht zu retten jenseits aller Vorstellungskraft liegt. Wir alle machen Fehler und brauchen Buße. Wann immer wir uns aus der Gemeinschaft der Heiligen zurückziehen und aufhören, regelmäßig vom Abendmahl zu nehmen, neigen wir dazu, uns zu verirren und in Missverständnisse zu geraten – vor allem, wenn unser Kurs durch eine reale oder eingebildete Verletzung unserer Gefühle oder unseres Stolzes vorgegeben wurde. Das kann jedem von uns passieren, auch meiner lieben Ururgroßmutter.

Wenn ich über alles nachdenke, was ich aus Emmas Leben gelernt habe, empfinde ich große Ehrfurcht vor dem Zeugnis, das sie von der göttlichen Echtheit des Buches Mormon gegeben hat, und vor ihrer kostbaren Vision von Joseph und ihrem Baby. Ihr Vermächtnis an uns in ihrem letzten Zeugnis besteht darin, dass sie und wir alle durch die heiligen Handlungen, die der Prophet Joseph Smith wiederhergestellt hat, die Möglichkeit haben, in Ewigkeit bei unserer Familie zu sein.

Ich bin meinen Ururgroßeltern unermesslich dankbar für ihren Einsatz und ihre Opfer für das Werk des Herrn. Ich liebe und schätze die Missionare, die mir den Weg geebnet haben, ein Zeugnis von meinem himmlischen Vater und seinem Sohn Jesus Christus zu erlangen, denn obwohl ich Gott nicht kannte, sehnte ich mich doch mein ganzes Leben lang nach der Erkenntnis der Wahrheit. Dankbar erkenne ich die Macht des Heiligen Geistes an, der meinen Sinn mit dem Zeugnis erleuchtet hat: "Es ist wahr! Es ist wahr!"

Meilensteine im Leben von Emma Hale Smith

10. Juli 1804

Geboren in Harmony, Pennsylvania.

18. Januar 1827

Heirat mit Joseph Smith Jr. in South Bainbridge, New York.

15. Jun 1828

Sohn Alvin wird geboren und stirbt; begraben in Harmony.

²⁷ Alexander Hale Smith, Predigt, gehalten am 1. Juli 1903, Bottlineau, North Dakota.

28. Juni 1830

Emma wird in Colesville, New York, getauft.

August 1830

Emma wird Mitglied der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage.

Jan 1831

Emmas letzter Abschied von ihren Eltern.

2. Februar 1831

Ankunft in Kirtland, Ohio.

30. April 1831

Zwillinge werden geboren und sterben in Morley Settlement.

Mai 1831

Joseph und Emma adoptieren Julia und Joseph Murdock, die Zwillingskinder von Joseph und Julia Murdock, nachdem ihre Mutter an Komplikationen bei der Geburt gestorben ist.

24. März 1832

Joseph Smith wird in Hiram, Ohio, von einem Mob verprügelt; der kleine Joseph wird während des Mobbing der Kälte ausgesetzt.

27. März 1832

Joseph Murdock Smith stirbt im Alter von zehn Monaten an den Folgen der Exposition.

6. November 1832

Sohn Joseph Smith III. wird in Kirtland, Ohio, geboren.

9. Dezember 1834

Emma erhält ihren Patriarchalischen Segen.

1835–1836

Veröffentlichung des von Emma zusammengestellten Gesangbuchs.



Der Herr bat Emma, "eine Auswahl heiliger Hymnen zu treffen". (LuB 25:11.) Das Gesangbuch, das 1835 zusammengestellt wurde, wurde tatsächlich 1836 veröffentlicht. (Mit freundlicher Genehmigung des Archivs der Kirche.)

20 Jun 1836

Sohn Frederick Granger Williams Smith wird in Kirtland, Ohio geboren.

Januar 1838

Die Familie Smith flieht aus Kirtland, Ohio, und reist durch Ohio, Indiana und Illinois.

Februar 1838

Familie überquert den zugefrorenen Mississippi River nach Iowa.

14. März 1838

Ankunft der Familie in Far West, Missouri.

2. Juni 1838

Sohn Alexander Hale Smith wird in Far West, Missouri, geboren.

Nov 1838

Kirchenführer werden verhaftet. Joseph ist im Liberty Jail inhaftiert. Emma besucht ihn dreimal: am 8. Dezember 1838; 20. Dezember 1838; und 21. Januar 1839.

7. Februar 1839

Emma und Familie verlassen Far West, Missouri.

14. Februar 1839

Emma und ihre Kinder kommen in Quincy, Illinois, an.

22. April 1839

Joseph kommt nach fast sechs Monaten ungerechter Gefangenschaft in Missouri in Quincy an.

9. Mai 1839

Umzug der Smiths nach Commerce (Nauvoo), Illinois.

13 Jun 1840

Sohn Don Carlos wird geboren.

15. August 1840 Die

Taufe für die Verstorbenen wird von Joseph Smith gelehrt; Kurz darauf wird Emma im Namen ihrer Mutter und ihrer Schwester im Mississippi getauft.

7. August 1841

Josephs Bruder, Don Carlos, stirbt.

15. August 1841

Sohn Don Carlos stirbt im Alter von vierzehn Monaten.

6. Februar 1842

Geburt eines namenlosen totgeborenen Sohnes.

17. März 1842

Die FHV wird gegründet; Emma zur Präsidentin gewählt.

Sommer/Herbst 1842

Joseph versteckt sich. Emma und ihre Kinder sind krank; Emma stirbt beinahe. Joseph kehrt nach Hause zurück, um seine Familie zu segnen.

17. August 1842

Emma schreibt einen Brief an Gouverneur Carlin, in dem sie Joseph verteidigt.

18. Januar 1843

Große Feier im Haus von Joseph und Emma zu ihrem sechzehnten Hochzeitstag und seinem Freispruch.

Im Frühjahr 1843

wird Joseph Bürgermeister von Nauvoo.

28. Mai 1843

Emma siegelte für die Ewigkeit an Joseph.

31. August 1843

Die Smiths ziehen in das Herrenhaus ein.

Am 28. September 1843

erhält Emma ihr Endowment.

Herbst 1843

Emma beaufsichtigt von Oktober 1843 bis Februar 1844 die heiligen Handlungen der Frauen im Tempel.

17. Mai 1844

Joseph nimmt die Nominierung für das Amt des Präsidenten der Vereinigten Staaten an.

22. Juni 1844

Joseph wird zu Anhörungen nach Carthage, Illinois, beordert; angesichts der Aussicht auf den sicheren Tod setzt Joseph auf die Iowa-Seite des Mississippi über.

23. Juni 1844

Joseph und Hyrum beschließen, nach Carthage, Illinois, zu gehen.

24. Jun 1844

Emma und Joseph sehen sich zum letzten Mal.

27. Juni 1844

Emma serviert Gouverneur Ford und sechzig seiner Männer im Nauvoo Mansion House gegen 17:00 Uhr das Abendessen. Emma erfährt gegen 22:00 Uhr, dass Joseph und Hyrum erschossen wurden.

17 Nov 1844

Sohn David Hyrum Smith wird geboren.

Februar 1846

Emma bleibt in Nauvoo, als die Heiligen nach Westen ziehen.

12. September 1846

Emma verlässt das Land mit ihrer Familie, als die Pöbel in Nauvoo einfallen. Sie geht nach Fulton, Illinois, und kehrt vier Monate später zurück.

23. Dezember 1847

Emma heiratet "Major" Louis C. Bidamon.

1856

Emma nimmt die verwaiste Elizabeth Agnes Kendall, acht Jahre alt, bei sich auf und zieht sie als ihre eigene Tochter auf.

14. Mai 1856

Lucy Mack Smith stirbt, nachdem sie die letzten drei Jahre ihres Lebens in Emmas Obhut verbracht hat.

22. Oktober 1856

Joseph III. heiratet Emmeline Griswold.

1857

Emmas Neffe Samuel H. B. Smith besucht sie.

13. September 1857

Sohn Frederick Granger Williams Smith heiratet Annie Marie Jones.

6. April 1860

Sohn Joseph III. wird Präsident der RLDS.

23 Jun 1861

Sohn Alexander Hale Smith heiratet Elizabeth Agnes Kendall.

13. April 1862

Sohn Frederick Granger Williams Smith stirbt.

1866

Emma gibt Joseph III. Josephs Revision der Bibel zum Druck.

Um 1870

beginnt Emma, sich um Charles, den sechsjährigen Sohn von Louis Bidamon und Nancy Abercrombie, zu kümmern.

10. Mai 1870

Sohn David Hyrum heiratet Clara C. Hartshorn.

1871

Emma und ihre Familie ziehen in das wiederaufgebaute Nauvoo House, das später in Riverside Mansion umbenannt wird.

1875

Emmas Söhne verlassen Nauvoo; Alexander zieht in den Norden von Missouri, Joseph III. nach Iowa.

1877

Emmas Adoptivtochter Julia, die an Krebs erkrankt und von ihrem Mann verlassen wurde, zieht zu Emma.

17. Januar 1877

Emmas Sohn David Hyrum wird in das Illinois State Asylum eingewiesen.

Februar 1879

Letzte Aussage von Emma in einem Interview mit ihren Söhnen. Emma bezeugt, dass Joseph Smith ein Prophet war, berichtet von ihren Erfahrungen mit dem Buch Mormon und bezeugt, dass sie an den göttlichen Ursprung des Buches Mormon glaubt.

30. April 1879

Emma stirbt in ihrem fünfundsiebzigsten Lebensjahr, am Todestag ihrer Kirtland-Zwillinge.